

# Angewandte EarlyView®

Die folgenden Artikel sind schon online (in Wiley InterScience) verfügbar, und zwar unter [www.angewandte.de](http://www.angewandte.de), Volltext, Early View.

D. Fenske,\* C. Persau, S. Dehnen,  
C. E. Anson:

**Synthesen und Kristallstrukturanalysen  
der Ag-S-Cluster**

**[Ag<sub>70</sub>S<sub>20</sub>(SPH)<sub>28</sub>(dppm)<sub>10</sub>](CF<sub>3</sub>CO<sub>2</sub>)<sub>2</sub> und  
[Ag<sub>262</sub>S<sub>100</sub>(StBu)<sub>62</sub>(dppb)<sub>6</sub>]**

DOI: 10.1002/ange.200352351

Online veröffentlicht: 9. Dezember 2003

T. Auletta, B. Dordi, A. Mulder, A. Sartori,  
S. Onclin, C. M. Bruinink, M. Péter,  
C. A. Nijhuis, H. Beijleveld, H. Schönherr,  
G. J. Vancso, A. Casnati, R. Ungaro,  
B. J. Ravoo, J. Huskens,\* D. N. Reinhoudt\*:

**Writing Patterns of Molecules on Molecular  
Printboards**

DOI: 10.1002/ange.200352767

Online veröffentlicht: 9. Dezember 2003

J. Steiner, G. Stößer, H. Schnöckel\*:  
**[Ga<sub>51</sub>(PtBu<sub>2</sub>)<sub>14</sub>Br<sub>6</sub>]<sup>3-</sup>: ein elementoide  
Galliumcluster mit metalloiden und  
nichtmetalloiden Strukturelementen**

DOI: 10.1002/ange.200352472

Online veröffentlicht: 9. Dezember 2003

Beiträge, die von zwei Gutachtern oder der Redaktion als sehr wichtig oder sehr dringlich eingestuft werden, werden nach Erhalt der Endfassung umgehend redigiert, korrigiert und elektronisch publiziert. Solange keine Seitenzahlen für die Beiträge vorliegen, sollten sie wie folgt zitiert werden: Autor(en), *Angew. Chem.*, Online-Publikationsdatum, DOI.

## Tagungsberichte

Quantenmechanik und Chemie: Die Bedeutung von Nichtlokalität  
und Verschränkung für Moleküle

146–147

A. Chatzidimitriou-Dreismann und  
M. Arndt

## Bücher

Protein–Ligand Interactions 148

Hans-Joachim Böhm, Gisbert Schneider

rezensiert von G. Hessler

Drug Bioavailability 148

Han van de Waterbeemd, Hans  
Lennernäs, Per Artursson

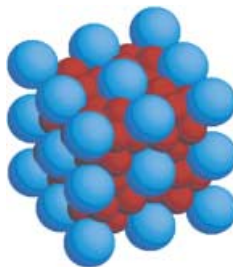
rezensiert von S. Grüneberg und  
S. Güssregen

## Highlights

### Funktionsmaterialien

A. L. Rogach\* 150–151

Binäre Überstrukturen aus Nanopartikeln:  
selbstorganisierte „Metamaterialien“



Ein einfacher Bottom-up-Ansatz ermöglicht die Aggregation von Nanopartikeln zu einer Vielzahl von Überstrukturen mit einstellbaren kollektiven Eigenschaften. Zum Beispiel bilden monodisperse magnetische Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Partikel (blau) und PbSe-Halbleiternanoteilchen (rot) durch Selbstorganisation eine dreidimensionale Überstruktur vom Typ AB<sub>13</sub> (siehe Bild).

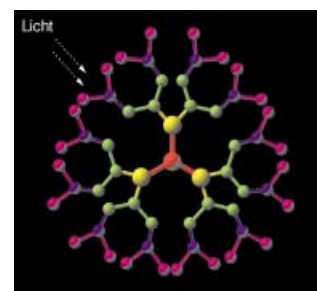
## Kurzaufsätze

### Künstliche Photosynthese

M.-S. Choi, T. Yamazaki, I. Yamazaki,  
T. Aida\* 152–160

Bioinspiriertes Molekular-  
design von  
lichtsammelnden Multiporphyrin-  
systemen

**Auf den Punkt gebracht:** Lichtsammelnde Multiporphyrinsysteme, z. B. solche mit Dendrimerstruktur (siehe Bild), dienen als molekulare Modelle zur Erklärung photochemischer Prozesse in der biologischen Photosynthese. Dieser Kurzaufsatz analysiert, welche strukturellen Parameter zu den erwünschten großen Absorptionsquerschnitten bei vektoriellm Transfer von Anregungsenergie führen.



## Aufsätze

### Biomimetische Synthesen

M. C. de la Torre,\*

M. A. Sierra\* — 162–184

Biomimetische organische Synthesen:  
Anmerkungen zu jüngeren Ergebnissen



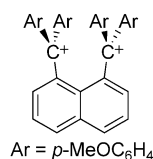
**Nachahmung oder Eingebung?** Eine biomimetische Synthese imitiert einen natürlichen, biogenetischen Prozess im Labor. Nicht alle Biogenesen sind aber gleichermaßen als Vorlage für eine In-vitro-Naturstoffsynthese geeignet, denn die Erfolgsaussichten einer Biomimese sind anscheinend höher, wenn der imitierte Prozess mit möglichst geringer Enzymbeteiligung abläuft.

## Zuschriften

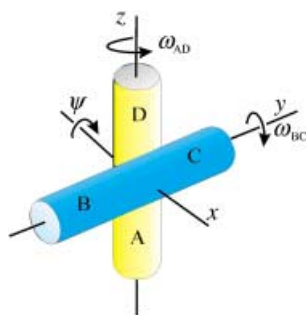
### Aren-Elektrochemie

H. Wang, F. P. Gabbaï\* — 186–189

Synthesis and Reactivity of a 1,8-Bis-(methylum)naphthalenediyl Dication



**Einen Riesenappetit auf Elektronen** hat das 1,8-Bis(methylum)naphthalindiyl-Dikation (siehe Bild). Kooperative Effekte aufgrund der Nähe der Methylum-Gruppen verstärken die Elektronenaffinität des Ions und erleichtern seine Reduktion.



**Zur Bestimmung der globalen Struktur** verzweigter Nucleinsäuren bedarf es nur weniger Magnetfeld-induzierter dipolarer Restkopplungen. Dies wird nach <sup>13</sup>C-Markierung der Ribose spezifischer Thymin-Reste am Beispiel der Holliday-Kreuzung gezeigt (siehe Bild). Genaue Berechnungen der Magnetfeld-induzierten Ausrichtungstensoren jeder Nucleinsäurenkonformation machen die Verminderung der Parameterzahl möglich.

### Verzweigte Nucleinsäuren

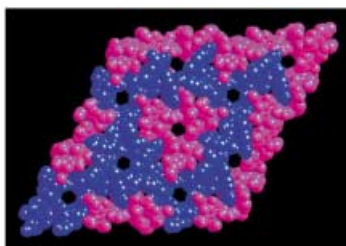
B. N. M. van Buuren, J. Schleucher,  
V. Wittmann, C. Griesinger, H. Schwalbe,  
S. S. Wijmenga\* — 189–194

NMR Spectroscopic Determination of the Solution Structure of a Branched Nucleic Acid from Residual Dipolar Couplings by Using Isotopically Labeled Nucleotides



**Einem sterisch anspruchsvollen Brückenligand** fällt die Schlüsselrolle bei der Konstruktion eines neutralen dreidimensionalen Kupfer-Koordinationspolymers zu. Diese Verbindung ist der erste Fest-

körper mit verzahnten Netzen vom NbO-Typ. Wegen seiner offenen Kanäle (siehe Bild) wurden die Absorptionseigenschaften des Koordinationspolymers untersucht.



### Kupfer-Koordinationspolymere

X.-H. Bu,\* M.-L. Tong, H.-C. Chang,  
S. Kitagawa,\* S. R. Batten — 194–197

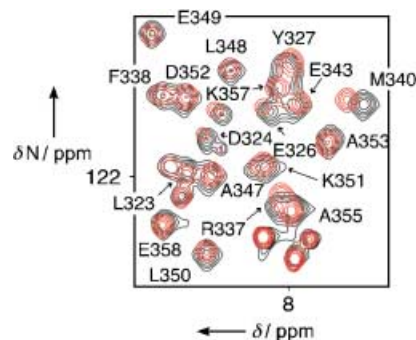
A Neutral 3D Copper Coordination Polymer Showing 1D Open Channels and the First Interpenetrating NbO-Type Network

## Molekulare Erkennung

X. Salvatella, M. Martinell, M. Gairí, M. G. Mateu, M. Feliz, A. D. Hamilton, J. de Mendoza, E. Giralto\* — **198–200**

A Tetraguanidinium Ligand Binds to the Surface of the Tetramerization Domain of Protein P53

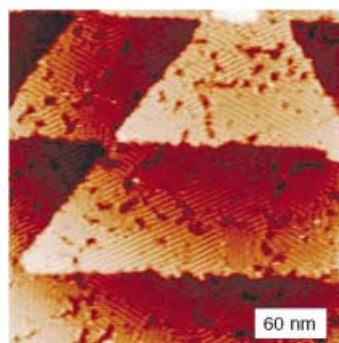
**Ein therapeutischer Angriffspunkt:** Die Tetramerisierungsdomäne des Tumorsuppressorproteins P53 bindet einen Tetraguanidinliganden auf ihrer Oberfläche. Eine spezifische Wechselwirkung über vier Salzbrücken wurde mithilfe zweier auf NMR basierender Methoden entdeckt (siehe Bild). Das Design von Protein-Oberflächenliganden als Kompetitoren von Wassermolekülen ist eine Herausforderung in der Entwicklung neuer Krebstherapeutika.



## DNA auf Goldoberflächen

H. Wackerbarth, M. Grubb, J. Zhang, A. G. Hansen, J. Ulstrup\* — **200–205**

Dynamics of Ordered-Domain Formation of DNA fragments on Au(111) with Molecular Resolution



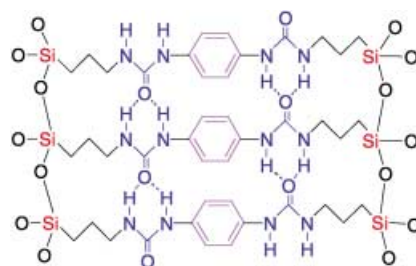
**Die Bindung von Einzelstrang-Oligonucleotiden** mit zehn Adeninbasen an Au(111)-Einkristalloberflächen über Hexamethylthiol wurde mit Cyclovoltammetrie und In-situ-Rastertunnelmikroskopie untersucht. Die hohe Oberflächenbedeckung weist darauf hin, dass die Moleküle senkrecht zur Oberfläche adsorbiert sind. Stark negative Potentiale induzieren weiträumige Adsorbatdomänen, die mit Einzelmolekülauf Auflösung charakterisiert wurden (siehe Bild).

## Hybridsilikate

J. J. E. Moreau,\* B. P. Pichon, M. Wong Chi Man, C. Bied, H. Pritzkow, J.-L. Bantignies, P. Dieudonné, J.-L. Sauvajol — **205–208**

A Better Understanding of the Self-Structuration of Bridged Silsesquioxanes

**Die beste Lösung?** Ein hochkristallines Hybridsilicat wurde durch Hydrolyse einer gelösten Vorstufe erhalten. Die selbstorganisierte Struktur des lamellenförmigen Materials baut sich aus Diureidophenylbrücken auf (siehe Bild). Ein Vergleich dieses Materials mit der molekularen Vorstufe zeigt, dass sich das Wasserstoffbrückenmotiv beider Strukturen ähnelt.

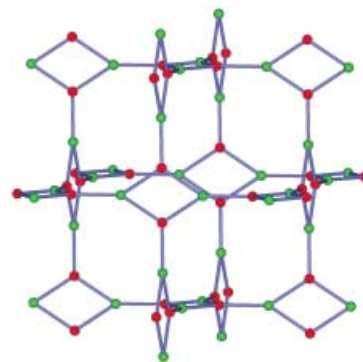


## Kupfer-Triazolot-Netzwerke

J.-P. Zhang, S.-L. Zheng, X.-C. Huang, X.-M. Chen\* — **208–211**

Two Unprecedented 3-Connected Three-Dimensional Networks of Copper(I) Triazoles: In Situ Formation of Ligands by Cycloaddition of Nitriles and Ammonia

**Eintopfsynthese von 1,2,4-Triazolen:** Die Umsetzung von Kupfer(II)-Ionen, Ammoniak und Nitrilen unter hydrothermalen Bedingungen ergab zwei Kupfer(I)-Triazolot-Koordinationspolymere, wobei die Heterocyklen vermutlich durch Cycloaddition aus  $\text{NH}_3$  und  $\text{RC}\equiv\text{N}$  entstanden sind. Die Polymere haben auf trigonalen Knoten basierende Netzwerk-Topologien (siehe Bild).



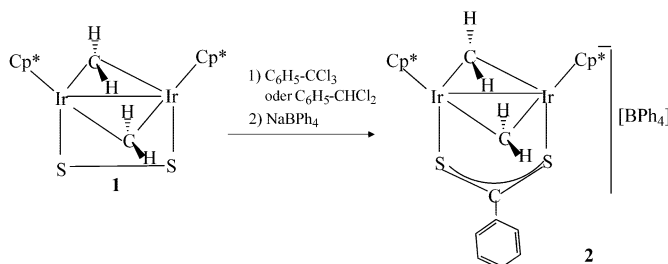
**Cluster von Magneten:** Hier werden die ersten Mangan-Einzelmolekülmagnete (SMMs) vorgestellt, die ausschließlich aus dreiwertigen Metallzentren bestehen. Es handelt sich um sechskernige Cluster mit zentraler  $[\text{Mn}^{\text{III}}_6(\mu_3\text{-O})_2(\mu_2\text{-OR})_2]^{12+}$ -Einheit (siehe Bild, Mn gelb, O rot) und einem  $S=4$ -Grundzustand. Durch Variation der sauerstoffhaltigen Liganden sollte eine ganze Familie von SMMs zugänglich werden.



### Magnetische Eigenschaften

C. J. Milios, C. P. Raptopoulou, A. Terzis, F. Lloret, R. Vicente, S. P. Perlepes,\* A. Escuer\* 212–214

Hexanuclear Manganese(III) Single-Molecule Magnets



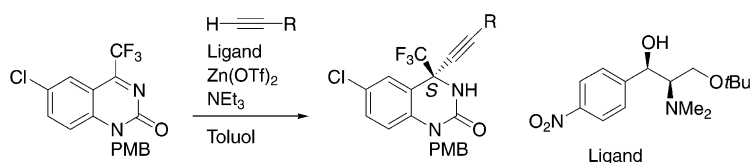
**Entgiftung mit Schwefel:** C-Cl-Bindungen toxischer, polychlorierter organischer Verbindungen können durch den  $\text{S}_2$ -Liganden des Komplexes **1** aktiviert werden. So entsteht bei der Reaktion von **1** mit

$\text{C}_6\text{H}_5\text{CHCl}_2$  oder  $\text{C}_6\text{H}_5\text{CCl}_3$  in Methanol ein Dithiobenzoat-Komplex, welcher durch Addition von  $\text{NaBPh}_4$  in den Komplex **2** übergeht ( $\text{Cp}^* = \text{C}_5\text{Me}_5$ ).

### C-H- und C-Cl-Aktivierung

T. S. Lobana,\* K. Isobe,\* H. Kitayama, T. Nishioka, I. Kinoshita 215–217

Activation of C-Cl and C-H bonds by Ligated  $\text{S}_2^{2-}$  Ions: Conversion of Organic Chlorides into Organosulfur Compounds in  $\text{cis-}[(\text{IrCp}^*)_2(\mu\text{-CH}_2)_2(\mu\text{-S}_2\text{R})]^+$



**Nicht-nucleosidartige Reverse-Transkriptase-Inhibitoren** der zweiten Generation wurden effizient hergestellt. Durch Alkynylierung der Ketimine (siehe Schema; PMB = *p*-Methoxybenzyl) erhält man ter-

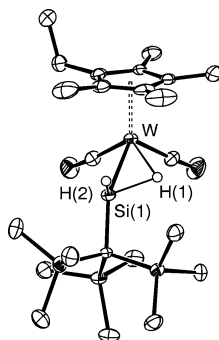
tiäre Amine mit hervorragenden Ausbeuten und hoher Enantioselektivität. Der bei der Reaktion eingesetzte Ligand ist ein Derivat der Chloramphenicol-Base.

### Enantioselective Synthese

B. Jiang,\* Y.-G. Si 218–220

Highly Enantioselective Construction of a Chiral Tertiary Carbon Center by Alkynylation of a Cyclic *N*-Acyl Ketimine: An Efficient Preparation of HIV Therapeutics

**Ein Hydridoligand, der eine W=Si-Bindung überbrückt,** ist in einem Hydrido(hydrosilylen)-Wolfram-Komplex (siehe Bild) und dessen  $\eta^5\text{-C}_5\text{Me}_5$ -Analogon zu finden. Beide Verbindungen wurden durch Photolyse von  $[\text{Cp}'\text{W}(\text{CO})_3\text{Me}]$  ( $\text{Cp}' = \eta^5\text{-C}_5\text{Me}_4\text{Et}$ ,  $\eta^5\text{-C}_5\text{Me}_5$ ) in Gegenwart von  $\text{H}_3\text{SiC}(\text{SiMe}_3)_3$  synthetisiert. Die starke Wechselwirkung zwischen Hydrido- und Silylenligand wurde durch NMR-Spektroskopie und Röntgenstrukturanalyse belegt.



### Silylen-Wolfram-Komplexe

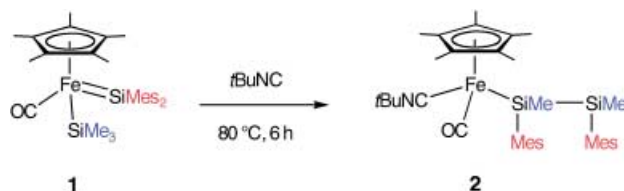
T. Watanabe, H. Hashimoto, H. Tobita\* 220–223

Hydrido(hydrosilylene)tungsten Complexes with Strong Interactions between the Silylene and Hydrido Ligands

## Silyl-Eisen-Komplexe

H. Tobita,\* A. Matsuda, H. Hashimoto,  
K. Ueno, H. Ogino — 223–226

Direct Evidence for Extremely Facile  
1,2- and 1,3-Group Migrations in an  
FeSi<sub>2</sub> System



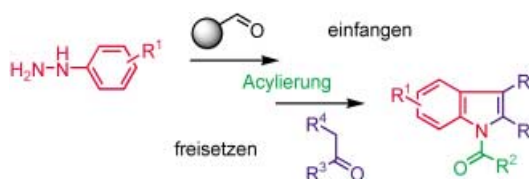
**1,2- und 1,3-Gruppenwanderung:** Der erste donorfreie Silyl(silylen)-Eisen-Komplex **1** wurde hergestellt und charakterisiert (siehe Schema). Dieser Komplex reagiert bei leichtem Erwärmen mit *t*BuNC unter Bildung des Disilanylkom-

plexes **2** durch 1,3-Alkyl- und Aryl- sowie 1,2-Silyl-Wanderung. **2** ist ein Beispiel dafür, wie Organosilicium-Spezies, die an Übergangsmetall-Zentren gebunden sind, in dynamischer Weise ihre Form ändern (Mes = 2,4,6-Trimethylphenyl).

## Kinase-Inhibitoren

C. Rosenbaum, P. Baumhof,  
R. Mazitschek, O. Müller, A. Giannis,\*  
H. Waldmann\* — 226–230

Synthesis and Biological Evaluation of an  
Indomethacin Library Reveals a New  
Class of Angiogenesis-Related Kinase  
Inhibitors



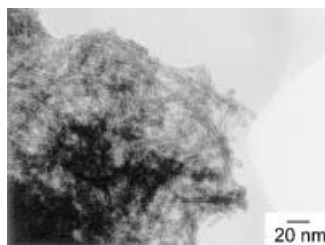
**Gefangen und freigelassen:** Indomethacin dient als Leitverbindung bei der Synthese einer Bibliothek, die eine neue Klasse von Kinase-Inhibitoren hervorbringt. Der im Schema gezeigte präparative Ansatz

ermöglicht die einfache Synthese großer Bibliotheken. Sechs Substanzen stellten sich als Inhibitoren von Rezeptor-Tyrosinkinasen heraus, die eine Rolle bei der Angiogenese spielen.

## Edelmetall-Nanoröhren

T. Kijima,\* T. Yoshimura, M. Uota, T. Ikeda,  
D. Fujikawa, S. Mouri,  
S. Uoyama — 230–234

Noble-Metal Nanotubes (Pt, Pd, Ag) from  
Lyotropic Mixed-Surfactant Liquid-Crystal  
Templates



**Platin-, Palladium- und Silber-Nanoröhren** mit 6–7 nm Außendurchmesser wurden in einer Templatsynthese durch Reduktion der Metallsalze erhalten (siehe Bild). Die als Templat fungierenden Flüssigkristalle wurden durch 1:1-Kombination von mittleren und großen Tensidmolekülen zu hexagonal angeordneten zylindrischen Micellen hergestellt.

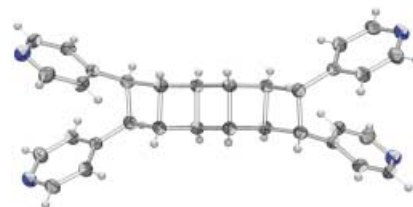


## Ladderane

X. Gao, T. Frišić,  
L. R. MacGillivray\* — 234–238

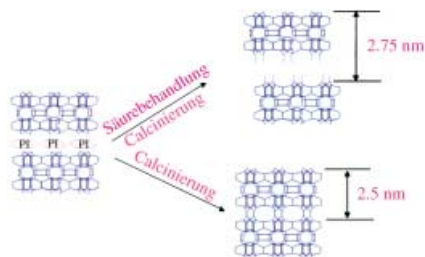
Supramolecular Construction of  
Molecular Ladders in the Solid State

**Stufen in der supramolekularen Chemie:** Lineare Templatverbindungen wurden zum Formen von Polyenen im festen Zustand durch Wasserstoffbrückenbindungen eingesetzt. Die Polyene dimerisieren in einer [2+2]-Photocycloaddition quantitativ zu [3]- und [5]-Ladderanen (das Bild zeigt das so erhaltene [5]-Ladderan).





Ein **Titansilicat** Ti-YNU-1 mit analoger Struktur zur lamellaren MWW-Vorstufe wurde durch postsynthetische Säurebehandlung und Calcinierung hergestellt (siehe Bild). Das Material hat Eigenschaften eines großporigen Zeolithen und zeigt hohe Aktivität, Selektivität und Stabilität bei der Flüssigphasenepoxidierung sterisch anspruchsvoller Cycloalkane mit  $\text{H}_2\text{O}_2$  als Oxidans.

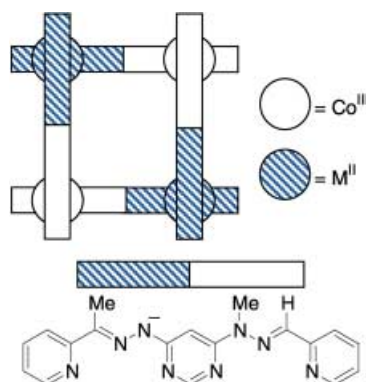


### Zeolithsynthesen

W. Fan, P. Wu, S. Namba,  
T. Tatsumi\* — 238–242

A Titanosilicate That Is Structurally Analogous to an MWW-Type Lamellar Precursor

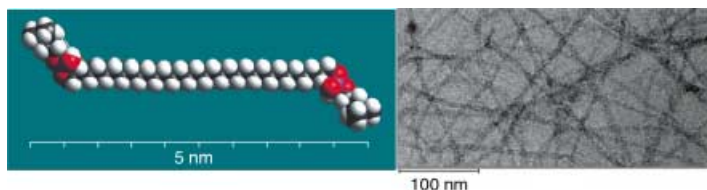
**Regioselektive, chiroselektive und Redox-Eigenschaften** wurden in einer dreistufigen Synthese von gitterartigen  $\text{Co}^{\text{III}}\text{M}^{\text{II}}$ - $[2 \times 2]$ -Anordnungen ( $\text{M}^{\text{II}} = \text{Co}^{\text{II}}, \text{Zn}^{\text{II}}, \text{Fe}^{\text{II}}$ ; siehe Bild) genutzt. Diese Aggregate basieren auf einem Bis(hydrazon)-Liganden mit ionisierbaren und nichtionisierbaren Regionen. Der Syntheseweg ermöglicht es, die Cobalt-Oxidationsstufen passend zur Ladung der Hydrazondomäne selektiv zu modifizieren.



### Selbstorganisation

L. H. Uppadine, J.-M. Lehn\* — 242–245

Three-Level Synthetic Strategy Towards Mixed-Valence and Heterometallic  $[2 \times 2]$  Gridlike Arrays



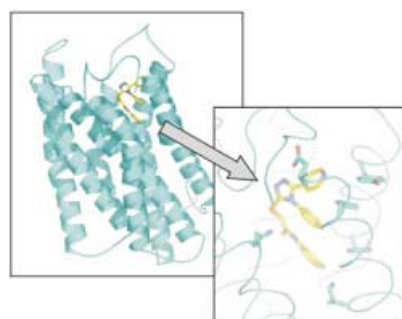
Das **Bolaamphiphil PC-C32-PC** mit zwei Phosphocholin-Kopfgruppen und einer  $\text{C}_{32}$ -Alkylkette (Kalottenmodell, links) aggregiert in wässriger Lösung bei Raumtemperatur infolge hydrophober Wechselwirkungen zu Nanofibrillen.

Dabei entstehen Gele, die durch Elektronenmikroskopie (rechts), DSC und FT-IR-Spektroskopie untersucht wurden. Bei höherer Temperatur „schmelzen“ die Fasern, und kleinere Aggregate werden gebildet.

### Bolalipid-Hydrogele

K. Köhler, G. Förster, A. Hauser,  
B. Dobner, U. F. Heiser, F. Ziethe,  
W. Richter, F. Steiniger, M. Drechsler,  
H. Stettin, A. Blume\* — 247–249

Selbstaggregation in einem bipolaren Phospholipid-Wasser-System: die Bildung von Nanofasern und Hydrogelen



**Virtuelle Proteine:** Eine Computermethode wird vorgestellt, die Ligandeninformation in die Homologiemodellierung von Proteinen einbezieht. Mit dieser Methode wurde ein Modell für einen G-Protein-gekoppelten Rezeptor erstellt, das erfolgreich als Grundlage für strukturbasiertes Wirkstoffdesign durch virtuelles Computerscreening verwendet wurde (siehe Bild).

### Proteinmodelle

A. Evers, G. Klebe\* — 250–253

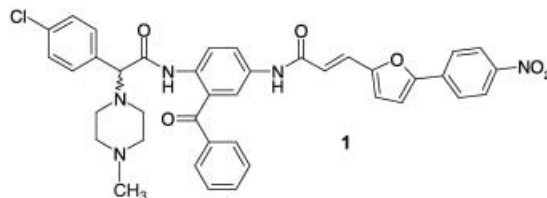
Ligandengestützte Homologiemodellierung von G-Protein-gekoppelten Rezeptor-Bindungstaschen: Modelle für erfolgreiches virtuelles Screening

## Enzym-Inhibitoren

J. Wiesner, K. Kettler, J. Sakowski,  
R. Ortmann, A. M. Katzin, E. A. Kimura,  
K. Silber, G. Klebe, H. Jomaa,  
M. Schlitzer\* \_\_\_\_\_ **254–257**

Farnesyltransferase-Inhibitoren hemmen das Wachstum von Malaria-Erregern in vitro und in vivo

**Die Hemmung der Farnesyltransferase** wurde kürzlich als neues Prinzip in der Malariatherapie vorgeschlagen. Die hier vorgestellten Farnesyltransferase-Inhibi-



toren, z. B. **1**, sind in vitro und erstmalig auch im Mausmodell gegen Plasmodien wirksam und reduzieren die Farnesylierung von Parasiten-Proteinen signifikant.



Die so markierten Zuschriften sind nach Ansicht zweier Gutachter „very important papers“.



Die so markierten Zuschriften wurden wegen besonders hoher Aktualität oder extremer Konkurrenzsituation beschleunigt publiziert.

## Anzeigenschluss für Stellenanzeigen

47/2003	14. November	Erscheinungstermin: 8. Dezember
48/2003	21. November	Erscheinungstermin: 15. Dezember

### Angewandte Chemie

Anzeigenabteilung:  
Marion Schulz  
Tel.: 0 62 01 – 60 65 65  
Fax: 0 62 01 – 60 65 50  
E-Mail: MSchulz@wiley-vch.de

Stellenangebote werden zusätzlich 4 Wochen kostenlos ins Internet gestellt!

## Service

Stichwortregister \_\_\_\_\_ **258**

Autorenregister \_\_\_\_\_ **259**

Vorschau \_\_\_\_\_ **261**

## Entschuldigung

In der Zuschrift „Anion- $\pi$  Interactions: Do They Exist?“ (*Angew. Chem.* **2002**, 114, 3539–3542; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2002**, 41, 3389–3392) von A. Frontera, P. M. Deyà et al. versäumten es die Autoren, thematisch verwandte Beiträge zu zitieren. H.-J. Schneider et al. berichteten über  $\pi$ -Wechselwirkungen zwischen Anionen und Arylgruppen in Wirt-Gast-Systemen.<sup>[1–3]</sup> Der Ausdruck „anion- $\pi$  interac-

tion“ wurde von H.-J. Schneider et al. eingeführt, um Wechselwirkungen zwischen Sulfationen und Arylgruppen zu beschreiben.<sup>[4]</sup> Die Autoren entschuldigen sich für diesen Fehler.

[1] H.-J. Schneider, *Angew. Chem.* **1991**, 103, 1419; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1991**, 30, 1417.

[2] H.-J. Schneider, T. Blatter, B. Palm, U. Pflingst, V. Rüdiger, I. Theis, *J. Am. Chem. Soc.* **1992**, 114, 7704.

[3] H.-J. Schneider, F. Werner, T. Blatter, *J. Phys. Org. Chem.* **1993**, 6, 590.

[4] H.-J. Schneider, A. Yatsimirsky, *Principles and Methods in Supramolecular Chemistry*, Wiley & Sons, Chichester, **2000**.

# Berichtigungen

In der Zuschrift „Silynes ( $\text{RC}\equiv\text{SiR}'$ ) and Disilynes ( $\text{RSi}\equiv\text{SiR}'$ ): Why Are Less Bonds Worth Energetically More?“ von S. Shaik

et al. (*Angew. Chem.* **2001**, 113, 4146–4150; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, 40, 4023–4026) enthält Tabelle 2 falsche

Zahlenwerte. Die korrigierte Version der Tabelle ist hier wiedergegeben.

Tabelle 2. In situ bond energies for the linear and *trans*-bent isomers of  $\text{HCSiH}$  (**1**),  $\text{HSiSiH}$  (**2**), and  $\text{HCCH}$  (**3**) in the linear (**L**) and *trans*-bent (**B**) isomers.<sup>[a]</sup>

Type	Bond energies [ $\text{kcal mol}^{-1}$ ]					
	$\text{HCSiH}$	$\text{HCSiH}$	$\text{HSiSiH}$	$\text{HSiSiH}$	$\text{HCCH}$	$\text{HCCH}$
	<b>1L</b>	<b>1B</b>	<b>2L</b>	<b>2B</b>	<b>3L</b>	<b>3B</b> <sup>[b]</sup>
1 $D(\pi_{\text{out}})$	57.7	56.5	45.5	34.0	88.2	74.1
2 $D(\pi_{\text{in}})$	57.7	$\sim 35$ <sup>[c]</sup>	45.5	$\sim 27$ <sup>[c]</sup>	88.2	$\sim 44$ <sup>[c]</sup>
3 $D_{2\pi}$	$\sim 105$ <sup>[c]</sup>	$\sim 71$ <sup>[c]</sup>	$\sim 80$ <sup>[c]</sup>	$\sim 56$ <sup>[c]</sup>	169.8	$\sim 110$ <sup>[c]</sup>
4 $\Delta E_{\sigma}$ <sup>[d]</sup>		– 42.1		– 53.0		– 33.9

[a] Calculated using the VB procedure described in ref. [17] with the 6-311G\* basis set. The  $D(\pi_{\text{out}})$  values are calculated with the BOVB method.<sup>[18]</sup> [b] The H-C-C angle was fixed at  $124.6^\circ$  (as in **2B**) and all other geometrical parameters were optimized. [c] These are estimated BOVB bond energies which were calculated by adding dynamic correlation increments obtained for the out-of-plane  $\pi$  bonds. For these cases BOVB calculations are too CPU-time demanding. [d]  $\Delta E_{\sigma} = E_{\sigma}(\text{B}) - E_{\sigma}(\text{L})$ . Obtained by comparing the total energy of the corresponding  $\sigma$  frames with all the  $\pi$  electrons uncoupled (Figure 3).

In der Zuschrift von Abu-Lebdeh et al. (*Angew. Chem.* **2003**, 42, 4637–4639) sollen die Autoren in folgender Reihenfolge genannt werden: P.-J. Alarco, Y. Abu-Lebdeh, and M. Armand. Der Satz auf Seite 4637 in der rechten Spalte ab Zeile 6

muss lauten: „Most interestingly, when we doped this plastic crystalline phase with a lithium trifluoromethanesulfonimide salt to increase and possibly add a  $\text{Li}^+$  ion contribution to the total conductivity, no new phases appeared.“ Im

letzten Absatz des Texts (Seite 4638, rechte Spalte) ist der Wert  $6.2 \times 10^{-3} \text{ S cm}^{-1}$  durch  $6.2 \times 10^{-4} \text{ S cm}^{-1}$  zu ersetzen (wie in der Diskussion in der linken Spalte auf derselben Seite).